

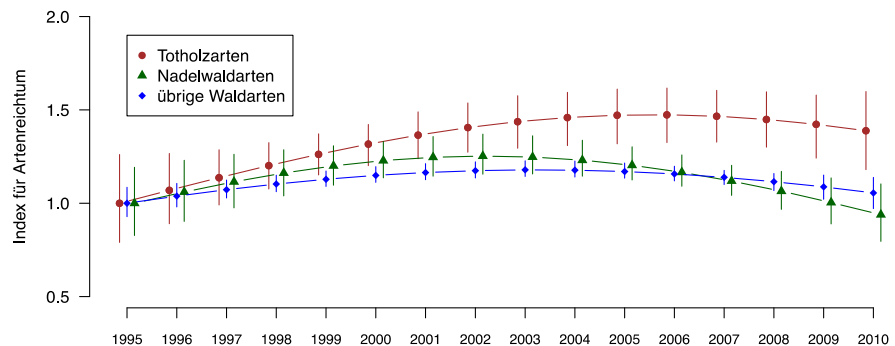
# Entwicklung der Vogelbestände im Aargauer Wald: die Gewinner sind totholzabhängige Arten

Faktenblatt aus dem Bericht „Totholz, Waldbestände ohne Verjüngung und Biodiversität im Kanton Aargau“

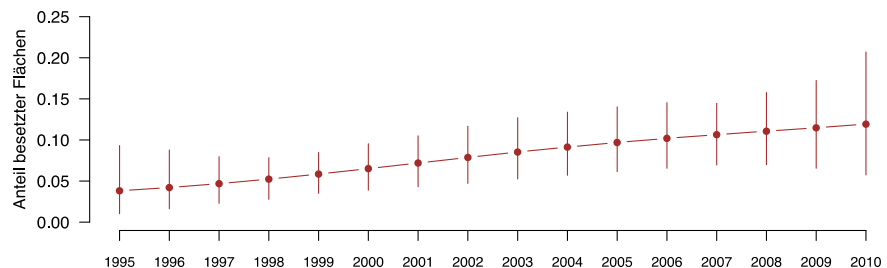


Natürliche Wälder haben einen hohen Anteil an Totholz. Wegen der intensiven Nutzung war Totholz in den Wäldern des Mittellandes während Jahrhunderten jedoch Mangelware. Dank Naturschutzprogrammen im Wald und dank Änderung in der forstwirtschaftlichen Praxis hat Totholz in den letzten Jahrzehnten deutlich zugenommen<sup>1</sup>. Im gleichen Zeitraum haben sich auch die Bestände totholzabhängiger Vogelarten positiv entwickelt. Dies untermauert die Bedeutung des Totholzes für eine hohe Biodiversität im Wald.

**Abbildung 1.** Zeitliche Entwicklung der Artenvielfalt totholzabhängiger Vogelarten im Vergleich zur Artenvielfalt der Nadelwaldarten sowie der übrigen Waldarten. Die Artenzahlen sind mit dem Ausgangswert von 1995 standardisiert. Die Artenvielfalt der Vogelarten, welche auf Totholz angewiesen sind, hat zwischen 1995 und 2005 stärker zugenommen als die Artenvielfalt der übrigen Waldarten.



**Abbildung 2.** Der Schwarzspecht ist eine typische Vogelart, die auf Totholz angewiesen ist. Der Anteil der von Schwarzspechten besetzten Waldfläche nahm im Aargauer Wald zwischen 1995 und 2010 kontinuierlich zu.



## Datengrundlage und Referenzen

Die Datengrundlage bildeten 172 Untersuchungsflächen, welche sowohl im dritten Landesforstinventar (LFI3<sup>2</sup>, 2004 – 2006) wie auch im Programm zur Langfristüberwachung der Artenvielfalt in den Nutzflächen des Kantons Aargau (LANAG 1995-2010) erhoben wurden. Um die Entwicklung der Artenvielfalt der unterschiedlichen Vogelgruppen untereinander vergleichen zu können, wurde der Artenreichtum mit dem Wert aus 1995 standardisiert. Die Werte für alle weiteren Jahre entsprechen der Veränderung relativ zum Ausgangswert.

- 1 Departement Bau Verkehr und Umwelt, 2010: Waldinventar Aargau. Ergebnisse der Stichprobenaufnahmen. BVU, Abteilung Wald. 100 S.
- 2 Brändli, U. B., 2010: Schweizerisches Landesforstinventar. Ergebnisse der dritten Erhebung 2004-2006. WSL., Birmensdorf. 312 S.